

„EUROPAS ERBE ALS AUFTRAG
Freiburger Stiftung zur Förderung
eines kantischen Weltbürger-Ethos“

Anschrift:
c/o B. Lange
Im Gaisbühl 4
D-79294 Sölden
Tel./Fax: 0761/407354

Pressemitteilung
Sperrfrist: 12. Februar 2004, 13.00 Uhr

Eine neue Freiburger Stiftung stellt sich vor

Der 200. Todestag Immanuel Kants am 12.02.04 erweist wieder einmal: die Botschaft seines Werkes ist lebendig geblieben! Nicht nur in der Polemik der Neokonservativen im innersten Kreis der „einzigen Weltmacht“ USA, in ihrer bemühten Abgrenzung vom „alten Europa“, und in Robert Kagans eindimensionaler Alternative „Of Paradise and Power“ (New York 2003), sondern auch in interessanten wissenschaftlichen Neuerscheinungen zu Kant und seinem Werk und in Würdigungen des großen Philosophen durch Tageszeitungen, Wochenmagazine und Rundfunk zu Beginn des Jubiläumsjahres.

Das aus nüchterner Kritik geborene **Visionäre** von Kants politischen Schriften – in der gegenwärtigen deutschen Tagespolitik eher eine Nullstelle - versucht nun eine Stiftung neu ins Spiel zu bringen, die jetzt in Freiburg gegründet wird. Sie nennt sich „**Europas Erbe als Auftrag**“ und will mutige, kritisch aufklärende Öffentlichkeitsarbeit zum Schutz von Menschenrechten, Frieden bzw. Völkerverständigung und Umwelt fördern.

Der unbestechliche Einsatz vor allem für die Respektierung demokratisch-rechtsstaatlicher Prinzipien in der Innen- und Außenpolitik Europas soll alle zwei Jahre durch (ein bis) zwei Preise in Höhe von insgesamt 15.000 Euro ausgelobt werden.

Am Sonntag, dem 9. Mai 2004, - am Europatag – ab 14.30 Uhr wird im Freiburger Konzerthaus zum ersten Mal der **Kant-Weltbürger-Preis** verliehen.

Stifter ist ein Freiburger Lehrer und Initiator einer Freiburger Friedensaktion, Sohn und Teilerbe eines 2002 verstorbenen mittelständischen Unternehmers aus Norddeutschland. Stiftungsratsmitglieder sind zwei im kulturellen und sozialen Leben der Stadt engagierte Lehrerinnen eines Freiburger Beruflichen Gymnasiums, ein Pfarrer im Ruhestand, der lange im Auslandsmissionsdienst tätig war und ein Offizier und Diplom-Pädagoge, der über seine Tätigkeit an der Bundeswehrhochschule München und seine kritischen publizistischen Arbeiten bekannt geworden ist. Ferner wird die Stiftungsarbeit begleitet von einem Professor für Politikwissenschaft an der Universität Augsburg und dem Leiter einer neu gegründeten Medienehochschule in Hamburg.

Das Gründungskapital der Stiftung, die zu Zustiftungen einlädt, beträgt 380.000 Euro.